

KINDER- UND SCHULGOTTESDIENST

GOTTES LIEBE UND SEGEN MACHEN UNS STARK FÜR DAS LEBEN

von Trudel Zimmer,
Kerpen

VORBEREITUNG

Die Bausteine sind für einen Werktagsgottesdienst, z. B. einen Schulgottesdienst, in der Fastenzeit konzipiert. Sie können jedoch auch in der Messfeier an einem Fastensonntag eingesetzt werden und sind dann entsprechend zu ergänzen; dabei werden die liturgischen Texte des jeweiligen Sonntags verwendet.

BENÖTIGTE MATERIALIEN:

- Rucky Reiselustig: der Rucksack mit dem Gesicht aus der Kinderfastenaktion (Vorlage zum Vergrößern und Ausschneiden auf www.fastenaktion.de)
- Weltkarte oder Karte Indien
- Tafel oder Plakat mit Aufschrift "Namaste"/Hindi (Vorlage auf www.fastenaktion.de)
- Rangoli-Bilder: mehrere ausdrucken/ von den Kindern erstellen lassen und am Eingang auf den Boden kleben (Druckvorlage auf www.fastenaktion.de) – alternativ vor dem Eingang mit Kreide auf den Boden malen – und ein Rangoli-Bild zum Zeigen; falls gewünscht: A6-Karten für alle Teilnehmenden mit Rangoli-Bild
- Hose/Leggings, buntes Kleid und Schal als Kleidung für Sandhya
- gefüllte Mülltüte, Ball, Puppe, Stift, Schulbuch

L = Leiter(in), Priester oder Beauftragte(r)

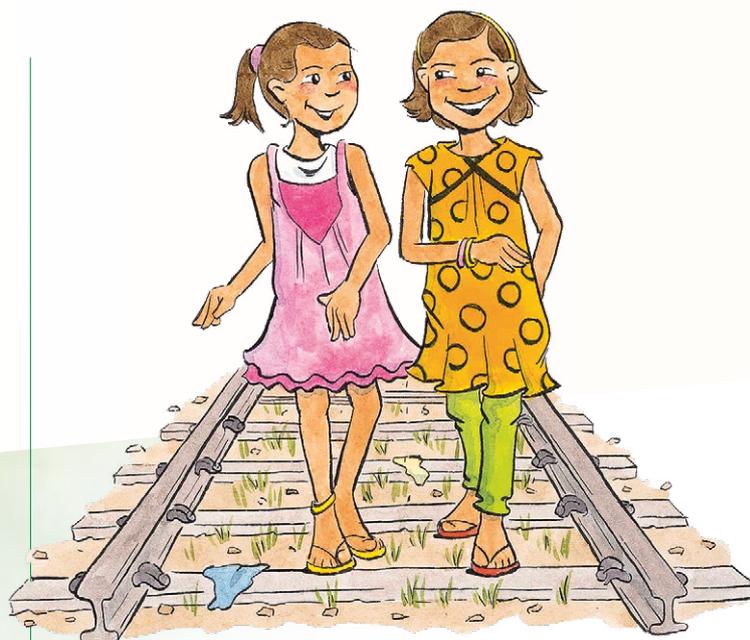
R = Rucky

S = Sprecher(in), z. B. Katechet(in)

Sd = Sandhya

K = Kind

A = Alle



BAUSTEIN LIEDER

Tanzen, ja tanzen (GL 462)

Meine engen Grenzen (GL 437)

Gott gab uns Atem (GL 468)

Du sei bei uns (GL 182)

Herr, wir bitten: Komm und segne uns (Segen 377)

Komm, Herr, segne uns (GL 451)

Lied zur Kinderfastenaktion (S. 14)

BAUSTEIN EINFÜHRUNG

L Sicher ist allen beim Eintreten in die Kirche ein besonderes Bild auf dem Fußboden aufgefallen. Dieses Zeichen richtet unsere Gedanken auf ein Land und die Menschen, die dort leben: Indien! Mit ihnen treten wir vor Gott und feiern wir diesen Gottesdienst. Als Brüder und Schwestern sind wir verbunden über tausende von Kilometern, über Länder und Kontinente.

Das Zeichen am Eingang, hier sehen wir es (*Rangoli hochhalten*), nennt man Rangoli. Es gilt

als Glücks- und Segenszeichen in Indien. Dieses Zeichen streuen die Frauen in vielen Gegenden des Landes jeden Morgen aus farbigem Pulver auf die Erde vor der Haustür. Segen soll den Bewohnern des Hauses zuteilwerden und allen, die ein- und ausgehen. Auch wir haben uns unter das Zeichen unseres Glaubens, das Kreuz, gestellt.

BAUSTEIN HINFÜHRUNG ZUM THEMA

R Namaste! Das ist Hindi und heißt: Ich grüße das Göttliche in dir. Hier bin ich wieder: Rucky von MISEREOR. In diesem Jahr habe ich die weite Reise nach Indien gemacht, um euch von den Menschen und ihrem Leben dort zu erzählen. Ich habe die Stadt Patna im Nordosten von Indien besucht. Kommt mit!

Gehen wir in Gedanken nach Patna in das Armenviertel „railway crossing“, das heißt übersetzt: Bahnübergang. *(Indienkarte zeigen)*

BAUSTEIN BESINNUNG / KYRIE

L Wir alle leben auf Gottes guter Erde. Unter seiner Liebe und seinem Segen sollen wir diese Welt gestalten und erhalten, damit sie Heimat für alle Menschen ist. Das gelingt uns oft nicht. Immer wieder müssen wir uns neu besinnen, was gut und richtig ist. Bitten wir Jesus Christus um sein Erbarmen.

K1 Wir sehnen uns nach Freundschaft und Zuneigung. Nicht immer sind wir treu und zuverlässig. Manchmal setzen wir die Freundschaft aufs Spiel, weil wir nur unseren eigenen Vorteil sehen.
– Jesus Christus, du schenkst uns Mut, um zuerst an die anderen zu denken.

Kyrieruf: GL 437,4

K2 Wir wollen ein gutes Leben, Frieden, Menschen, die zu uns halten, einen Schulabschluss, eine Berufsausbildung. Du hast uns viele Fähigkeiten dafür gegeben. Das alles klappt nicht immer sofort. Wir möchten schnelle Erfolge und haben keine Lust auf Mühe.
– Jesus Christus, du gibst uns Kraft zum Weitermachen und schenkst uns Freude am Ausprobieren.

Kyrieruf: GL 437,1

K3 Wir erleben in unserer Welt so viel Hass und Gewalt, so viel Elend und Leid, so viel Ungerechtigkeit und Krieg. Das macht uns manchmal mutlos und wir fragen uns: „Was kann ich alleine schon ausrichten?“

– Jesus Christus, du schenkst uns Hoffnung, dass es friedlicher werden kann.

Kyrieruf: GL 437,2

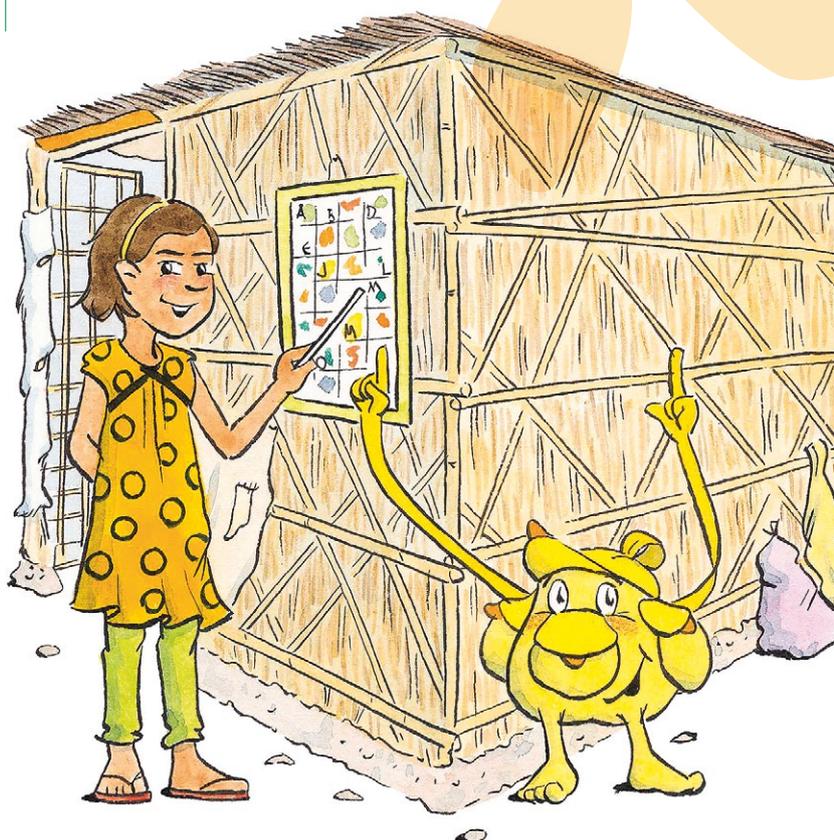
L Der Herr vergebe uns unsere Nachlässigkeit, unser Versagen, unser fehlendes Zutrauen in ihn und in die von ihm geschenkten Fähigkeiten. Er schenke uns die Kraft zum Neuanfang. Mit ihm werden wir stark für das Leben. **(A: Amen.)**

BAUSTEIN EVANGELIUM

Im Werktagsgottesdienst: Lk 2,41-52 (Der zwölfjährige Jesus im Tempel)

Einführung:

L Das Neue Testament erzählt uns kaum etwas aus dem Leben Jesu als Kind. Aber eines ist gewiss: Auch Jesus musste sich anstrengen, lernen, arbeiten und stark werden wie jedes Kind. Auch Jesus fühlte sich von seinen Eltern nicht immer verstanden und unterstützt. Und er hat sich nicht immer so verhalten, wie seine Eltern es von ihm erwartet hätten, sondern ist auch seinen eigenen



KINDER- UND SCHULGOTTESDIENST

Weg gegangen. Er wusste sich aber immer bei Gott, seinem himmlischen Vater, angenommen. Er vertraute ihm und fühlte seinen Segen auf sich. Davon hören wir jetzt im Evangelium.

BAUSTEIN KATECHESE

L Begleiten wir jetzt unseren Rucky und erfahren wir etwas von Kindern in Indien und von Menschen, die sie begleiten.

(Rucky, Sandhya/indische Kleidung und ein Kind kommen; Tafel oder Plakat)

R Hallo, da bin ich wieder und ich bin nicht allein. Die beiden stellen sich euch selber vor.

Sd Ich bin Sandhya aus Patna in Indien. Dass ich nicht von hier bin, könnt ihr schon an meinem Äußeren feststellen. Ich trage die übliche Kleidung der Mädchen in Indien.

K Ich heiße (Name) und lebe hier in dieser Gemeinde (Name).

R Bevor wir etwas von dir, Sandhya, hören, wollen wir uns aber mal richtig auf indisch begrüßen.

Sd Das finde ich toll. Es geht so: wir legen unsere Handflächen zusammen, so wie ihr es oft beim Gebet macht. Wir verbeugen uns und sagen „Namaste“, d. h. „Ich grüße das Göttliche in dir“.

Begrüßen wir jetzt alle unsere rechten und linken Nachbarn hier in der Kirche.

(S, R und K begrüßen sich, alle machen es nach.)

K Sandhya, bitte erzähle uns etwas von dir und deinem Leben.

Sd Gerne. Aber zunächst möchte ich doch sagen, wie gut mir eben das Evangelium gefallen hat. Jesus war wirklich ein Kind, so wie alle Kinder. Auch er musste lernen, sich anstrengen, hatte sicher mal Krach mit seinen Eltern. Sein Leben war kein Zuckerschlecken, denn seine Eltern waren arme Leute, die hart arbeiten mussten. So wie wir in Patna. Ich bin zehn Jahre und lebe mit meiner Familie, mit meinen Eltern, drei Schwestern und meinem Bruder am „railway crossing“.

R Ah, davon möchte ich erzählen: In Patna leben tausende Menschen in Bretterbuden und Wellblechhütten. Es gibt über 50 solcher Viertel. Der „railway crossing“ ist sehr klein.

Sd Ja, hier leben nur ungefähr 50 Familien. Es gibt keine asphaltierten Straßen, kein fließendes

Wasser, oft haben die Menschen keinen Strom. Mitten durch unser Wohngebiet führt eine Bahnlinie, der Railway. Ziemlich gefährlich, sage ich euch, weil sich das Leben teilweise auf den Schienen abspielt und Menschen kreuz und quer über die Bahngleise laufen. Auch die Verkäufer bieten ihre Waren nah an den Gleisen an. Da ist ganz schön was los!

K Sandhya, gehen du und deine Freunde denn auch in die Schule?

Sd Nein, noch nicht. Die Schule ist weit weg und der Weg ist wegen der großen Straßen sehr gefährlich. Damit wir später zur Schule gehen und dort auch gut lernen können, gibt es bei uns ein tolles Projekt, das von MISEREOR aus Deutschland mit Geld unterstützt wird. Es ist unser „learning center“: eine Lerngruppe in einer Hütte, in der wir mit einer Lehrerin zusammen lernen. Auch meine Freundin Vaishnavi geht in meine Gruppe. Hier lernen wir das Alphabet auf Hindi und Englisch. Seht, hier auf der Tafel steht Namaste auf Hindi: नमस्ते. Aber wir singen und spielen auch. Sogar ein Mittagessen gibt es, damit alle satt werden können. Unsere Eltern und älteren Geschwis-



ter arbeiten den ganzen Tag. Mein Vater z. B. auf einer Baustelle. Meine Mutter und meine Schwestern sind bei reichen Leuten im Haushalt angestellt. Zu Hause kann sich niemand um uns kümmern. Wir haben viel Spaß beim Lernen und in der Gemeinschaft. Wenn ich groß bin, möchte ich auch Lehrerin werden. Ohne die Hilfe von MISEREOR und den Spenden auch von euch deutschen Kindern wäre das alles nicht möglich.

- K** Sandhya, das ist wirklich toll, wie ihr trotz der großen Schwierigkeiten mit Kraft und Mut lernt und euch zusammen stark macht für das Leben. Daran können wir uns ein Beispiel nehmen. Es ist schön, dass wir uns kennengelernt haben. In eurem Land, aber auch in vielen anderen Ländern ist es nicht selbstverständlich, ein Haus zum Wohnen zu haben, jeden Tag in die Schule gehen und lernen zu dürfen und von anderen unterstützt zu werden.
- R** Was können wir denn hier in unserem Land, in Deutschland, tun, damit es auf unserer Erde besser und gerechter zugeht?
- K** In meiner Klasse sind zwei Kinder, die mit ihrer Familie vor dem Krieg in Syrien geflohen sind. Ihnen fällt das Lernen noch sehr schwer, weil sie unsere Sprache nicht verstehen. Ich helfe ihnen bei den Hausaufgaben. Am Nachmittag holen meine Freundin und ich sie zum Spielen ab. *(ggfs. durch eigenes Beispiel ersetzen)*
- R** Das finde ich toll von euch.
- Sd** Wir alle können da wo wir leben dazu beitragen, die Welt zu verbessern. Wir stellen uns wie eine große Familie unter Gottes Segen, der uns stark macht für das Leben.

BAUSTEIN FÜRBITTEN

- L** Gemeinsam mit den Menschen in Indien bringen wir unsere Bitten vor Gott:
- Sd** Mit diesem Bleistift und dem Schulbuch *(zeigen)* bringe ich die Bitten der Kinder in Patna und aller Kinder dieser Welt vor: Schenke ihnen gute Lehrerinnen und Lehrer. Schenke uns und allen Kindern Kraft und Freude beim Lernen.
- A** Liedruf GL 182
- R** Mit dieser Tüte voller Müll *(zeigen)* bringe ich die Bitten der Menschen in Armut und Elend vor: lass die Armen und Unterdrückten nicht mutlos und

verzweifelt werden. Rüttle uns hier in Deutschland auf, damit wir helfen, wo es nötig und möglich ist.

- A** Liedruf GL 182
- K** Dieser Ball und die Puppe *(zeigen)* sollen uns darauf aufmerksam machen, dass alle Kinder Recht auf Spielen, Lachen, Freizeit und Schule haben. Wir bitten dich für alle Kinder in Indien und auf der ganzen Welt, die keine unbeschwerte Kindheit haben. Halte du deine schützende Hand über sie und stelle ihnen Menschen zur Seite, die es gut mit ihnen meinen.
- A** Liedruf GL 182
- L** Gott, sei in unserer Mitte mit deinem Segen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. **(A: Amen.)**



BAUSTEIN AKTION RANGOLI-KARTEN

- R** Nehmen wir heute ein Zeichen des Segens mit nach Hause. Das Rangoli auf den Karten, die Kinder jetzt an alle verteilen, soll uns durch den Tag und die Woche begleiten. Es wäre schön, wenn wir unser Bild mit dem Banknachbarn tauschen und ihm einen guten Wunsch für den Tag und die Woche mitgeben.

BAUSTEIN GEBET MIT SEGEN

- L** Guter Gott, wir haben dein Wort gehört und deine Gegenwart erfahren. Wir haben Anteil genommen am Leben der Kinder in Patna. Ihr Schicksal darf uns nicht gleichgültig lassen. Mache uns dankbar für alles Gute, das wir täglich empfangen. Öffne unsere Augen für jegliche Not, hier bei uns und in der weiten Welt. Segne uns und lasse uns zum Segen füreinander werden.
- So segne, behüte und begleite uns [euch] der liebende Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. **(A: Amen)**

**GOTTES LIEBE UND SEGEN MACHEN
UNS STARK FÜR DAS LEBEN**